

zu erreichen. Ausgangspunkt hierfür sind die Beschlüsse des VII. Parteitages der SED und des X. Deutschen Bauernkongresses, die von der Thüringer Ackerebene Getreideerträge von durchschnittlich 50 bis 60 dt je Hektar, bei Winterweizen 70 dt, fordern. Diese Zielstellung ist auch bestimmend für unser Wettbewerbsprogramm, das wir nach dem Beispiel der Kooperationsgemeinschaft Plate mit unseren Kooperationspartnern ausgearbeitet und in vielen Versammlungen beraten und beschlossen haben. Wie die Verwirklichung dieses Wettbewerbsprogramms vonstatten geht, auch das wird in der Jahresabschlußversammlung eine große Rolle spielen.

Die Erreichung unserer Ziele setzt eine weitere Konzentration der Produktion der Kooperationsgemeinschaft voraus, vor allem die Entwicklung der kooperativen Pflanzenproduktion. Begonnen wurde damit bei der Getreideernte 1968. Wie die kooperative Pflanzenproduktion weiterentwickelt werden soll, welche Anforderungen dabei an Leiter und Genossenschaftsmitglieder gestellt werden, welche Veränderungen dabei für einen Teil unserer Mitglieder eintreten werden, darüber muß in der Jahresabschlußversammlung ausführlich gesprochen werden. Eine unserer wichtigsten Aufgaben als Grundorganisation sehen wir heute darin, den Genossenschaftsmitgliedern die politische Bedeutung des Kampfes um den Welthöchststand bewußt zu machen, sie davon zu überzeugen, daß wir damit die Überlegenheit der sozialistischen Gesellschaftsordnung über die kapitalistische beweisen. Jeder soll verstehen, daß dazu alle Möglichkeiten der sozialistischen Produktionsverhältnisse ausgenutzt werden müssen, daß wir dazu unserer Verantwortung bei der Schaffung < des ökonomischen Teilsystems des Sozialismus in der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft gerecht

werden müssen. Dazu werden unsere Genossen im Vorstand und die Parteigruppen in den Brigaden Stellung nehmen.

Fragen, die die Menschen bewegen

Die Herausbildung unserer Hauptproduktionsrichtung Getreide verlangt von unseren Genossenschaftsbauern eine Umstellung auf diese Kulturart, bringt für sie eine neue Arbeitsweise mit sich. Immer mehr neue und leistungsfähigere Maschinen werden uns durch die Industrie für die Bearbeitung, Pflege und Ernte zur Verfügung gestellt. Das erfordert, daß wir in unserer Kooperationsakademie die Wintermonate nutzen, um noch mehr Genossenschaftsbauerinnen und -bauern mit der neuen Technik vertraut zu machen.

Wir konnten in der Ernte 1968 die vorzüglichen neuen Mährescher E 512 zum Einsatz bringen. Diese haben wesentlich dazu beigetragen, unsere Getreideerträge zu steigern, da sie niedrigere Verluste aufzuweisen haben. Der Einsatz der neuen Mährescher war für unseren gesamten Kooperationsbereich ein großer Erfolg und gab uns für 1969 schon wichtige Hinweise. Dazu gehört unter anderem, die in die kooperative Pflanzenproduktion delegierten Genossenschaftsmitglieder auf ihr neues Tätigkeitsfeld gut vorzubereiten, fachlich und politisch.

Unsere Parteileitung wird dafür eintreten, daß beim Jahresabschluß den Problemen, die die einzelnen Genossenschaftsmitglieder bewegen, große Aufmerksamkeit geschenkt wird. Es darf nicht nur über Betriebsergebnis, Abrechnungen, Produktionsziele, neue Technologien gesprochen werden. Die Menschen müssen eine Antwort erhalten, wie sie sich in den kommenden Jahren entwickeln, wie sich ihre Lebens Verhältnisse gestalten werden.

INFORMATI

Fünf Jugendliche wurden Kandidaten

Von 13 Mitgliedern der FDJ in der LPG Bannewitz im Kreis Freital wurden fünf Kandidaten der Partei. Ihre Bereitschaft dazu entstand und wuchs mit dem Vertrauen, das ihnen der Vorstand und die Parteileitung ent-

gegenbrachten, als man ihnen das gesamte Grünland von 122 Hektar als Jugendobjekt übertrug. Dazu erhielt die Jugend der LPG Technik im Zeitwert von 130 000 Mark, Weideeinrichtungen im Werte von 100 000 Mark und in der Weideperiode Jung-rinder im Werte von 240 000 Mark.

Die Jugendlichen führen den Kampf um die Steigerung der Erträge auf dem Grünland und um die Senkung der Kosten der Technik. Sie steigerten die Erträge auf dem ehemals vernach-

lässigten Grünland auf 42 dt/GE und trugen so dazu bei, daß die LPG den Titel „Staatlich anerkannter Betrieb für vorbildliche Grünlandwirtschaft“ erhielt. Die Milchproduktion erhöhte sich und wurde stabil. Jetzt haben sich die Jugendlichen vorgenommen, den Welthöchststand auf dem Grünland zu erreichen, damit die tierische Produktion weiter gesteigert werden kann. Vier Lehrlinge und sechs Jungfacharbeiter werden zur Zeit als Rinderzüchter und Agrotechniker ausgebildet. (NW)